Dienstbesprechung mit Kreisleiter Böhme, M. d. R.

Am Mittwoch hielt Kreisleiter Pg. Böhme, M.d.R., im Saale der Fürstenschule mit den Ortsgruppenleitern, Kreisamtsleitern und Führern der Gliederungen eine Dienstbesprechung ab. Kreisgeschäftsführer Pg. Zschow eröffnete sie und gab Anordnungen des Stellvertreters des Führers bekannt. Pg. Große sprach über das wichtige Gebiet der zusätzlichen Fettversorgung, um die auch die Partei in stärkerem Maße als bisher durch Erfassung und Betreuung der Siedler und Kleintierhalter besorgt sein wird. Im Verlauf der Tagung nahmen verschiedene Kreisamtsleiter das Wort, um über ihr Amt zu berichten. Der Kreisleiter nahm zu den einzelnen Referaten von Fall zu Fall erläuternd Stellung. Einen größeren Umfang der Besprechung nahm die Aussprache über die Woche der Bewegung, die in der Zeit vom 25. bis 31. März 1939 durchgeführt wird, ein.

Dann sprach Kreisleiter Böhme, M.d.R., über wichtige Fragen der Ausrichtung und andere aktuelle Fragen der Politischen Leiter. Für den als Personalreferent ausgeschiedenen Pg. Bahmann wurde Pg. Zschow als Kreisausbilde, und Pg. Bärsch als Personalreferent eingesetzt.

Nach Besprechung verschiedener interner Angelegenheiten wies der Kreisleiter am Schluß seiner Rede auf die Verpflichtung hin, die wir unseren Gefallenen des Weltkrieges gegenüber haben und stellte die Forderung, daß für jeden Gefallenen des Weltkrieges mindestens ein Lebender das Vermächtnis unserer Helden wahrt. Die Dienstbesprechung wurde mit dem Sieg Heil auf den Führer beendet.

Im Anschluß daran blieben die Teilnehmer zu einem Lichtbildervortrag über die deutsche Kriegergräberfürsorge zusammen. Pg. Müller-Klein, Berlin, vom Reichsbund für Kriegsgräberfürsorge sprach über das Vermächtnis unserer gefallenen Helden des Weltkrieges und unsere Verpflichtung, sie durch würdige Ausgestaltung ihrer Gräber zu ehren. Eine Reihe Lichtbilder zeigten in anschaulicher Weise die letzten Ruhestätten unserer Krieger vor und nach ihrer würdigen Herstellung durch den Reichsbund für Kriegsgräberfürsorge, der im Jahre 1919 gegründet wurde und sich seither in immer weiterem Maße der Gräber der gefallenen Helden des Krieges angenommen hat. Es wird auch die Pflicht aller Volksgenossen des Kreises Meißen sein, ihren Beitrag zur würdigen Erhaltung und Ausgestaltung unserer Kriegergräber zu entrichten.

Hören Sie den Marschtritt? Seit Tagen marschieren sie nach allen Gauen, Kreisen und Orten. Kein Flecken — und sei er noch so klein — wird ausgelassen. Alles in allem sind es 28,5 Millionen, die aus den Porzellan-Industriegebieten der Ostmark und dem Sudetengau ausmarschieren. Was sind sie und was wollen sie? Deutsche Handwerker sind es und Beamte. Alle haben sich eingereiht, jeder wollte mit. Ueber das Wochenende suchen sie Privatquartiere. Die Zahl 28 500 000 sieht zwar riesig aus, aber wenn jeder einen zu sich nimmt, wird die Zahl kaum ausreichen. Und keiner nimmt zu viel Platz weg, denn der Handwerker oder der Beamte kommt als Sinnbild — aus Porzellan! — zu Ihnen, oder kurz gesagt als WHW.-Abzeichen! Tragen auch Sie eines oder mehrere davon, zeigen Sie, daß Sie ein offenes Herz haben! Opfern Sie für die 5. Reichsstraßensammlung am 4. und 5. März 1939.

Nichts aus den Zügen werfen! Was Unfallverhütungsbilder auf den Bahnhöfen künden, darauf müssen wir erneut eindringlich hinweisen: Es ist eine gefahrbringende Unsitte, Gegenstände — besonders harte und schwere — aus fahrenden Zügen zu werfen. Dadurch sind schon viele Volksgenossen erheblich, manche sogar tödlich verletzt worden. Hierin liegt eine eigenartige Tragik: meist trifft es gerade diejenigen, die täglich mittelbar oder unmittelbar für die Sicherheit der Reisenden sorgen, sei es als Angehörige des Bahnschutzes oder als Fahrdienstleiter, Weichenwärter, Bahnmeister, Streckenarbeiter, Bahnwärter usw. Erst kürzlich wurden ein Bahnmeistervorstand und der Führer einer Streckenkolone, die das Gleis zwischen den Bahnhöfen Dohna und Köttewitz abgingen und bei dem Herannahen eines Zuges zur Seite getreten waren, durch eine aus dem Zuge geworfene leere Flasche schwer gefährdet. Um den Bruchteil einer Sekunde später geworfen hätte die Flasche einen der Beamten am Kopfe getroffen. Erfreulicherweise ist es gelungen, den Täter zu ermitteln und der verdienten Bestrafung zuzuführen.

Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Weitere Oberstock-Autobusse. Für das Jahr 1939 ist mit einem weiteren Anwachsen des Straßenbahn- und Autobusverkehrs in Dresden zu rechnen. Die Dresdner Straßenbahn wird neue und eine größere Anzahl kleinerer Hechtwagen in Betrieb nehmen. Bei den in Aussicht genommenen Autobussen handelt es sich um die gleichen Doppelstockautobusse, die schon seit einigen Monaten im Verkehr sind.

Reichenbach (O.L.). In den Steinbruch gestürzt. Seit mehreren Tagen wurde der Steinarbeiter Kutetsch aus Mengeldorf vermißt. Jetzt fand man ihn in einem mit Grundwasser angefüllten Steinbruch bei Königshain tot auf. Die Anzeichen deuten darauf hin, daß ein tragischer Unglücksfall vorliegt.

Arbeitshaus für Landstreicher

Bei dem großen Mangel an Arbeitskräften, der in Deutschland herrscht, haben Landstreicher keine Daseinsberechtigung mehr. Entweder sie passen sich einer geregelten Tätigkeit an oder sie werden ins Arbeitshaus geschickt. Dies mußte jetzt der 63 Jahre alte, noch arbeitsfähige Bruno Alfred Max Engnicht aus Schlesien erfahren, der bereits dreißigmal vorbestraft ist. Nach Verbüßung seiner letzten Strafe war er wieder als Landstreicher umhergezogen. Er wurde beim Betteln erwischt und zu vier Wochen Haft und anschließender Unterbringun[illegible]haus verurteilt.

Kirchennachrichten.

für Sonntag Reminiszere.

Sora. ½9 Uhr Predigtgottesdienst.

Röhrsdorf. ½11 Predigtgottesdienst, anschl. Kindergottesdienst. Montag 8 Uhr Frauen (Klipphausen). Dienstag ½8 Uhr Bibelstunde; ½9 Uhr Mädchen. Donnerstag 7 Uhr Bibelstunde in Klipphausen.

Limbach. 10 Uhr Predigt-, 11½ Kindergottesdienst.

Burkhardswalde. Sonnabend, 4. 3.: 7 Uhr männlicher Jugenddienst. Sonntag: ½9 Predigtgottesdienst.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden. Vorhersage für den 5. März: Nachts noch leichter Frost bis zu minus 3 Grad, tagsüber sonnig und mild. Temperaturen über 10 Grad, schwache Winde zwischen Ost und Süd, auch Berglagen am Tage Tauwetter.

Die Rückbeförderung der Flüchtlinge nach Spanien

DNB. Paris, 4. März. Außenminister Bonnet und der spanische Vertreter in Paris, Quinones de Leon, werden heute Verhandlungen über die möglichst rasche Oeffnung der Grenze aufnehmen, um die Rückbeförderung der in Frankreich lebenden Flüchtlinge beschleunigt durchzuführen.

Die französische Regierung hat die Burgos-Regierung ferner davon verständigt daß die 124 spanischen Nationalisten, die noch in Amelie-les-Bains interniert sind und die von den Roten auf ihrer Flucht mit nach Frankreich geschleppt worden waren, noch im Laufe des heutigen Sonnabend nach Spanien zurückbefördert werden.

Japanischer Vorstoß auf Tschunghsian

DNB. Tschungking, 4. März. Eine von Tschinschan, 120 Kilometer westlich Hankaus, auf Tschunghsian am Hankiang vorstoßende japanische Formation macht schnelle Fortschritte. Die chinesische Verteidigung der Stadt Tschunghsian soll unzureichend sein, so daß man auch in chinesischen Kreisen mit einer baldigen Einnahme rechnet.

Von Tschunghsian aus soll der japanische Vorstoß dann den Han-Fluß entlang weitergehen und sich zunächst auf das 85 km nordwestlich liegende Hsiangyang richten, das eine strategische Schlüsselstellung gegen Itschang und Sian bildet und für die Umschließung der Provinz Szetschuan von großer Bedeutung ist.

Der Haushalt des USA.-Kriegsministeriums angenommen

DNB. Washington, 4. März. Das Abgeordnetenhaus nahm am Freitag den Haushaltsplan des Kriegsministeriums an, der 499 Millionen Dollar vorsah. Es handelt sich dabei um den größten Militäretat seit 10 Jahren. In dem Betrag sind zum ersten Male auch erhebliche Summen für den Ausbau der Luftabwehr inbegriffen.

Mexikanisches Wachtboot bringt neun USA.-Fischdampfer auf

DNB. Mexiko-Stadt, 4. März. Das mexikanische Küstenwachschiff G 29 hielt am Freitag auf der Höhe von San Jose del Cabo an der niederkalifornischen Küste neun amerikanische Fischereifahrzeuge wegen unerlaubten Fischens in mexikanischen Gewässern an und brachte sie in den Hafen von Guaymas ein.

Geschäftliches.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Extrabeilage. Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt eine Extrabeilage der Fa. Franz H. Winkelmann, Dresden-A., Wettinerstraße 3—5, bei.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. I. 1939: 1538 — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Wenn Ihre **Schnupfennase schmerzt und brennt,** dann hilfe durch Bienen-Naturkraft in Bernds Waben-[illegible]
Bestimmt zu haben: Rosendrogerie, Wilsdruff.

Stadtsparkasse zu Wilsdruff
Gegründet 1842

Die Altersversorgung des Deutschen Handwerks
ist durch Gesetz geregelt worden. - Lassen Sie sich über die Einzelheiten und Versicherungsmöglichkeiten nur vom Fachmann beraten.
Friedrich Heinicke,
Herren- und Damen-Maßschneiderei
Wilsdruff, Dresdner Straße 1
Mitarbeiter der
Alten Leipziger

Was ihr in eurer Jugend dem Vaterlande gebt, wird euch im Alter wieder zurückerstattet! (Adolf Hitler.)

Mehr Milch, mehr Eier, hochbewertete Kaninchen durch die echte gewürzte Futterkalkmischung
Zwerg-Marke
Zu haben in den einschlägigen Geschäften

Vierraum-Wohnung in Mohorn
Schön gelegen, sofort beziehbar, Miete monatlich RM. 30,—
Näheres:
„Sachsenland"-Heimstättengenossenschaft e. G. m. b. H.,
Dresden A 1,
Wallstraße 2, II.

zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen von Geschirr und Hausgerät